

Nachrichten.

Die **Gesellschaft für Sächsische Kirchengeschichte** wurde im Jahre 1882 zur Erforschung, Sammlung, Erhaltung, Veröffentlichung und Bearbeitung aller auf die Kirchengeschichte des Königreichs Sachsen bezüglichen Urkunden und Nachrichten und insbesondere zur Pflege der Spezialgeschichte der einzelnen Kirchengemeinden begründet. Mitglieder sind alle diejenigen Kirchen, Vereine, Bibliotheken und Einzelpersonen, die sich zur Abnahme des in der Regel alljährlich erscheinenden Heftes des Vereinsorgans, der „Beiträge zur sächsischen Kirchengeschichte“, verpflichten. Den Vorstand bilden zur Zeit Oberkonsistorialrat Sup. D. Dr. Dibelius-Dresden und Geh. Kirchenrat D. Dr. Brieger-Leipzig als erster und zweiter Vorsitzender, Pfarrer Lic. Flade-Dresden als Schriftführer.

Auch für die Provinz Sachsen hat sich im Laufe des Jahres 1903 ein **Verein für Kirchengeschichte** gebildet, der am 5. Oktober 1903 seine erste Versammlung in Halle a. S. abhielt. Eröffnet wurde sie von dem Konsistorialpräsidenten Glasewald-Magdeburg, dem sich General-Superintendent D. Vieregge mit einer Ansprache anschloß. Es folgten Vorträge des Archivdirektors Dr. Ausfeld-Magdeburg, des Oberpfarrers Dr. Büchting-Eilenburg und des Predigers Arndt-Halberstadt über Wert und Nutzen der lokalen Kirchengeschichtsschreibung. Nach Beratung und Genehmigung der Satzungen wurden in den engeren Vorstand gewählt: Prediger Arndt-Halberstadt, Konsistorialrat Dr. Caspar-Magdeburg, Archivrat Dr. Jacobs-Wernigerode, Pastor Könnecke-Eisleben, Superintendent Müller-Calbe a. d. Milde, Archidiakonus Pallas-Herzberg a. d. Elster, Pfarrer Radlach-Gatersleben, Senior und Superintendent D. Dr. Bärwinkel-Erfurt, Bauinspektor a. D. Jaehn-Magdeburg. Der Sitz des Vereins ist Magdeburg. Regelmäßige Vorträge sind vorläufig nicht in Aussicht genommen, es werden solche aber jedenfalls auf der alle drei Jahre in einer der größeren Städte der Provinz stattfindenden Hauptversammlung des Vereins gehalten werden. Die Gründung einer Provinzial-Kirchenbibliothek für die Mitglieder des Vereins wurde gleichzeitig beraten. Als Vereinsorgan dient die „Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen, von der inzwischen das erste Heft erschienen ist (Kommissionsverlag der Evangelischen Buchhandlung, Ernst Holtermann, Magdeburg). Es enthält außer geschäftlichen Mitteilungen einen Aufsatz vom K. Archivar Dr. G. Liebe-Magdeburg: „Die Ausbildung der Geistlichen im Herzogtum Magdeburg bis zur Kirchenordnung von 1739“, zwei Kapitel einer größeren Arbeit des Superintendenten H. Nebelsieck in